

Amazonen und raubte sich selbst die schöne Antiope. Bei seiner Rückkehr merkte er, daß ihn während der Abwesenheit die Söhne seines Oheims, die Pallantiden, bei dem Volke verdächtigt hatten. Er verließ daher Athen und begab sich auf eine benachbarte Insel¹⁾. Der dasige König¹⁾ hielt den großen Gast für gefährlich und heuchelte nur Freundschaft gegen ihn, um ihn desto sicherer zu verderben. Bei schicklicher Gelegenheit führte er ihn auf eine Felsen Spitze, von der man Landschaft und Meer übersehen konnte, und als sich Theseus arglos umschaute, stieß er ihn hinab in den Abgrund des Meeres.

Bald bereuten die Athener ihr Unrecht gegen Theseus; sie verehrten ihn als Heros (Halbgott) mit Altären und Festen; wofür sich — der Sage nach — sein dankbarer Geist noch bei Marathon an ihre Spitze stellte und tapfer auf die Perser einhieb. Später ließen sie sogar seine Gebeine nach Athen bringen.

3. Jason oder der Argonautenzug. 1250 v. Chr.

1. Jason aus Iolkus, Gatte des Krethens, Sohn des Aeson. Letzterer vertrieben durch Pelias. Jason wird Ackermann; Chiron sein Lehrer; er wandert nach Iolkus. Der Mann mit einem Schuh. Das goldne Vlies (Phrixus und Helle). 2. Die Argonauten. Die Fahrt. Bei Aeetes: die Stiere, die Drachensaat, die geharnischten Männer. Medea: die Salbe, der Zauberstein. Raub des Vlieses. 4. Die Heimfahrt. Jason's Rahm. Der Verjüngungsversuch mit Pelias.

1. Hatten auch Herkules und Theseus allein schon Großes geleistet, so geschah doch noch Größeres, als mehrere Helden sich zu gemeinsamer Gefahr und Arbeit verbanden. Das erste derartige Unternehmen ist der von Jason geleitete Argonautenzug, welcher als Vorschule zu der Fahrt nach Troja angesehen werden kann.

Jason stammte aus Iolkus¹⁾. Diese Stadt war von seinem Großvater Krethens erbaut worden, und sein Vater Aeson hätte die Regierung derselben erben sollen. Der herrschsüchtige Pelias aber, ein Anverwandter des königlichen Hauses, verdrängte ihn vom Throne und zwang ihn, mit seiner Familie auf das Land zu ziehen. Hier gedieh Jason zu einem kräftigen Jüngling. Am Pfluge stärkte er seine Arme und von dem Riesen Chiron lernte er den gewandten Gebrauch derselben. In Allen körperlichen Uebungen war er bald ein Meister. Dem Herkules und Theseus eiferte er nach; denn ein Held gleich ihnen zu werden, war sein höchster Wunsch. Daher kam ihm die Kunde sehr gelegen, daß in Iolkus zu Ehren des Meergottes, des Poseidon, ein großes Fest gefeiert werden sollte. Bald war Jason unterwegs; hoffte er doch auf der Reise oder beim Feste irgend ein Abenteuer zu bestehen. Zwar küßte er beim Durchwaten eines Baches¹⁾ den einen Schuh ein, doch schritt er auch mit seiner mangelhaften Fußbekleidung getrost weiter und gelangte glücklich in Iolkus an.

Wie erschrak Pelias als er den „Mann mit einem Schuh“ kommen sah; denn das Orakel hatte ihn vor diesem Manne gewarnt! Den-

¹⁾ Dies war die Insel Skyros, östlich von Gubda; der König derselben hieß Polykomedes. — Iolkus, Stadt in Thessalien. — Der Bach hieß Anauros und war in Thessalien.